



Gegen Neuwahl. Vorher sollen

Sonntag, 29. Juli 2012 68. Jahrgang | Nummer 209-AS

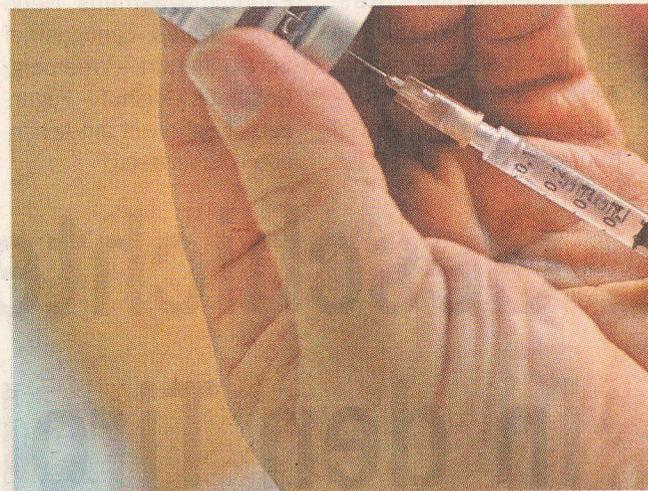
## Leserforum

### Das Riesengeschäft mit der Gesundheit

**Thema:** „Auch an Komplikationen bei Nichtimpfung denken“, Leserbrief in der TT vom 21. Juli.

Welcher erwachsene Mensch lässt sich innerhalb von zwei Jahren 20-mal impfen? Und davon drei Impfungen mit einem sechsfachen Impfstoff und zwei Impfungen mit einem dreifachen – das sind in Summe 49 Impfstoffe. Jedem Baby in Österreich wird das empfohlen.

Die meisten Leser werden sich bestimmt auch noch erinnern, dass in unserer Kindheit keine Mutter in Panik ausgebrochen ist, als ihre Kinder an z. B. Windpocken oder Masern erkrankt sind. Da wurde nicht einmal ein Arzt aufgesucht. Einem mir bekannten Kind, das bereits die Masern durchgemacht hat,

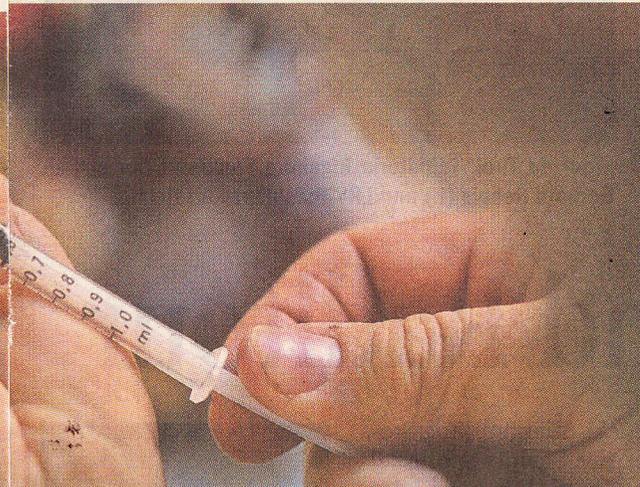


Im Medizinstudium wird kaum auf das Thema Impfen eingegangen.

wird trotzdem die MMR Impfung verabreicht, da dies billiger ist, sagt der Arzt. Ist das wirklich notwendig, gegen Masern zu impfen, obwohl das Kind bereits einen lebenslangen Schutz hat, da es die Krankheit bereits durchgemacht hat?

Kriminell ist für mich

das Vorgehen der WHO, nämlich genau diese Schluckimpfung nun an unschuldige Kinder in Indien und andere Dritte-Welt-Länder zu verabreichen. Herr Dr. Mayr spricht von Scharlach – was hat das mit dem Thema zu tun? Gegen Scharlach gibt es keine



Die Informationen kommen von den Pharmaindustrien.

Foto: Böhm

Impfung. Das Unwissen spricht dafür, dass im Medizinstudium fast gar nicht auf das Thema Impfen eingegangen wird, alle Informationen gibt es von der Pharmaindustrie.

Es werden Panik und Angst verbreitet, wenn man sich nur unsicher

zeigt und die Ärzte auf das Thema kritisch anspricht. Metergroße Zecken hängen an den Wänden der Arztpraxen und schauen uns aus den TV Geräten an mit Slogans: „Die Zecken sind da! Nur eine Impfung schützt!“

Wer finanziert diese Propaganda? Die liebe

Pharmaindustrie. Dass die Impfungen ein Riesengeschäft sind, kann niemand bestreiten. 20 Impfungen pro Kind bis zwei Jahre ergeben auch bei nur ein paar Euro pro Impfung eine schöne Summe.

Österreichweit sind das Millionen und weltweit Milliarden, welche die Pharmaindustrie damit verdient. Hier macht es nur die Menge und wenn ein Land Impfempfehlungen ausgibt bzw. sogar Pflichtimpfungen durchführt, dann ist der Absatz gesichert.

Wer verhandelt solche Empfehlungen mit den Gesundheitsministerien? – Unsere lieben Lobbyisten mit Politikern, die in letzter Zeit immer öfter von sich reden machen.

Gerlinde Kreidl  
6284 Ramsau